



Bildung, Begegnung und Begeisterung an einem Ort

Tätigkeitsbericht 2022





Inhalt

Vorwort	5
Begegnungsort	7
Ausstellungsort	11
Würdigungsort	15
Bildungsort	19
Erlebnisort	23
Veranstaltungsort	27
Wirtschaftsstandort	31







Herzlich Willkommen



Das Deutsche Fußballmuseum ist mit seinem Gesamtprogramm und insbesondere mit seiner immersiv gestalteten Dauerausstellung zu einer besonderen Spielart der nationalen Gedächtniskultur geworden. Es begründet mit modernsten Vermittlungsformen ein ganz neues Medium für das Spiel der Spiele in Deutschland, das eine Brücke baut zwischen den Menschen, dem Fußball, der Gesellschaft und dem Gedächtnis der Zeit.

Um diese Position des Deutschen Fußballmuseums als herausragenden Ort für die Vermittlung von sportlicher, historischer, sozialer, kultureller und gesellschaftlicher Bildung weiter zu stärken, reattraktiviert es im Rahmen seiner Zukunftsinitiative in regelmäßigen Abständen seine Dauerausstellung und entwickelt sie in inhaltlicher, didaktischer und ästhetischer Sicht stetig im zeitgemäßen Design unter Berücksichtigung gängiger und neu entstehender Vermittlungsformen, insbesondere auch in digitaler und medialer Hinsicht, weiter.

Wie zur Eröffnung 2015 werden sich die musealen Inszenierungen des Deutschen Fußballmuseums auch in Zukunft immer wieder neu erfinden und mit einer Vielfalt von Formaten überraschen. Die sich permanent wandelnden, digital geprägten Wahrnehmungsgewohnheiten der Besucherinnen und Besucher sollen eins bleiben mit den vermittelten gesellschaftlichen und kulturellen Dimensionen der nationalen Fußballhistorie.

Das neue und erweiterte Selbstverständnis moderner Museen des 21. Jahrhunderts, die sich nicht länger nur als wissenschaftliche Sammlungsstätten von Objekten verstehen, soll im Deutschen Fußballmuseum in den kommenden Jahren ein Beispiel finden – als ein Prototypenhaus der neuen Museumsgeneration.

Manuel Neukirchner
Direktor
Vorsitzender der Geschäftsführung

Dr. Klaus Berding
Geschäftsführer





Begegnungsort

Das Deutsche Fußballmuseum in Dortmund greift mit seiner Dauerausstellung zur nationalen Fußballhistorie die kulturelle Lebendigkeit des Fußballs auf. Mit dem kreativen Veranstaltungsprogramm ANSTOSS wird es zudem seinem Anspruch gerecht, ein Forum für Begegnungen, Gespräche und Diskussionen zu sein.

Regelmäßig finden außerhalb der regulären Ausstellungsöffnungszeiten Veranstaltungen rund um Fußballkultur statt. Dabei wird Fußballgeschichte nicht ausschließlich in den Grenzen des Erfolges erzählt. Die unterschiedlichen Formate spannen einen Bogen von Gesprächsrunden, Lesungen und Vortragsreihen bis hin zu Theater- und Filmvorführungen.

Auf diese Weise nimmt das Museum aktiv an der gesellschaftlichen Debatte über den Sport teil und wird Fußballfans ebenso gerecht wie Menschen, die sich für gesellschaftliche Themen, Politik, Kultur und Geschichte interessieren. Das Fußballgeschehen wird sportlich, kulturell, gesellschaftlich und historisch eingeordnet und verbindet dabei die Gegenwartserfahrungen junger Besucherinnen und Besucher mit den Perspektiven früherer Generationen.

Und das Deutsche Fußballmuseum zeigt Haltung – wenn es um Erinnerungskultur geht, wenn es gilt, Vielfalt zu fördern oder wenn es schlicht darum geht, zu helfen.







Begegnungsort Meilensteine 2022/2023

- Infolge des russischen Angriffskriegs öffnete das Deutsche Fußballmuseum Ende März 2022 sein **Ukraine-Café**. Dort konnten sich geflüchtete Menschen bis zu den Herbstferien dienstags bis sonntags jeweils von 9 Uhr – 11 Uhr begegnen und vernetzen. Bei kostenlosen Getränken und Kuchen stieß das Angebot vom ersten Tag an auf große Resonanz. Ein schwarzes Brett diente als Informations- und Tauschbörse, Kinder konnten malen und basteln, am Tisch Brettspiele und auf den Bolzplätzen des Museums Fußball spielen. Der Eintritt in die Dauerausstellung war für Geflüchtete kostenlos. Der BVB stellte anlässlich eines Benefizspiels gegen Dynamo Kiew für die Besucherinnen und Besucher des Ukraine-Cafés rund 300 Freikarten zur Verfügung.
- Mehr als 2.500 Menschen setzten Ende August 2022 beim **Friedensfest des Deutschen Fußballmuseums** ein deutliches Zeichen gegen den anhaltenden russischen Angriffskrieg in der Ukraine und trugen dabei 15.000 Euro an Spendengeldern zusammen. Der Erlös aus den Tageseinnahmen des Ausstellungsbetriebs und der Gastronomie- und Shopbetriebe erging zugunsten der Initiative WeAreAllUkrainians von Box-Weltmeister Wladimir Klitschko. Bei der Unterstützung des Friedensfestes verzichteten die Partner des Deutschen Fußballmuseums auf Honorare und Gagen.
- Im Vorfeld der umstrittenen Weltmeisterschaft in Katar bot das Deutsche Fußballmuseum ein Forum, zu dem alle Menschen und Meinungen eingeladen waren. Anfang November 2022 bekräftigte ein prominent besetztes Podium im Rahmen einer Gesprächsrunde zum Thema **„Die Wa(h)re Weltmeisterschaft? Fußball und Menschenrechte in Katar“** die Forderung nach einem neuen, transparenten und an den Menschenrechten orientierten Vergabeverfahren sportlicher Großereignisse. DFB-Präsident Bernd Neuendorf, der ehemalige Nationalspieler und Aufsichtsratsvorsitzende von Werder Bremen Marco Bode, die Sportpolitikerin Viola von Cramon von Bündnis 90/Grüne und Katja Müller-Fahlbusch von Amnesty International erörterten, welche Konsequenzen aus den anhaltenden Diskussionen rund um das Turnier im Wüstenstaat zu ziehen seien. Mitte November lud das Deutsche Fußballmuseum in Zusammenarbeit mit der Friedrich-Ebert-Stiftung zu der Veranstaltung **„Mehr als ein 1:0. Fußball-Weltmeisterschaft zwischen Sport, Politik und Menschenrechte“** ein. Die Teilnehmer an der Gesprächsrunde waren Prof. Dr. Martin Beck, Professor an der School of Social Sciences der University of Kurdistan Hewlêr, Patrick Haslinde, Fanclub BVB 09 „Totale Offensive“, Sabine Poschmann MdB, Sportpolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion, und Dietmar Schäfers, Vizepräsident der Bau- und Holzarbeiter Internationale.
- Bei der Premiere der in Kooperation mit der DSW21 entstandenen Reihe **„Die 4. Halbzeit“** beleuchtete am Diversity-Tag im Juni 2022 ein buntes Quartett die vielen Facetten des Themas **„Fußball, Arbeitswelt & Vielfalt“**. Der langjährige WDR-Lokalzeit-Moderator Gregor Schnittker begrüßte zur Veranstaltung im Deutschen Fußballmuseum Katrin Wächter, lesbische Busfahrerin und Fahrbetriebswartin bei DSW21, Leonie Pichler, Amateurfußballerin aus Hattingen, geboren als Mann und derzeit in der hormonellen Transition zur Frau, und dazu Christian Rudolph von der Anlaufstelle für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt beim Deutschen Fußball-Bund (DFB) sowie Harald Kraus, Arbeitsdirektor bei DSW21.





Ausstellungsort



Lebendig, emotional, interaktiv – das Deutsche Fußballmuseum in Dortmund bietet ein einzigartiges Ausstellungserlebnis zu über 140 Jahren deutscher Fußballgeschichte und ist damit ein ideales Ausflugsziel für Groß und Klein. 25 Stunden Filmmaterial, rund 1.600 Exponate, ein 3D-Kino, die Schatzkammer mit den bedeutendsten internationalen Trophäen, eine 360° Bundesliga-Show, die HALL OF FAME des deutschen Fußballs und zahlreiche spektakuläre mediale Inszenierungen bilden den Kern des Lern- und Erlebnisortes. Themen sind die großen Erfolge der Nationalmannschaft, die Bundesliga-Historie, die Entwicklung des Frauenfußballs, aber auch der Fußball etwa in Zeiten des Krieges, im Nationalsozialismus und der deutschen Teilung.

Die Exponate als Herzstücke der Ausstellung sind eingebettet in eine raumbildende Szenografie. So entstehen Objektwelten, die Spuren vergangener Geschehnisse tragen, die unterschiedlichste Gefühle und Bilder bei den Besuchern auslösen, aber gleichsam auch Orientierungspunkte für Bedeutungszusammenhänge des komplexen und faszinierenden Fußballs sind. Durch die dramaturgische Gestaltung der Ausstellung wird die Distanz zwischen Betrachter und Museumsobjekt aufgehoben. Die Dauerausstellung des Deutschen Fußballmuseums schafft Räume, die nicht ausschließlich für das Betrachten gedacht sind, sondern für das aktive Erleben.





Ausstellungsort Meilensteine 2022/2023

- Im Deutschen Fußballmuseum sind seit November 2022 die **Finalbälle der vier deutschen WM-Titelgewinne** erstmals vereint und ausgestellt. Neu dazugekommen sind die Finalbälle von 1974 und 1990. Dem Fußballmuseum ist es in insgesamt dreijähriger Recherchearbeit gelungen, die Objekte ausfindig zu machen, deren Provenienz zu prüfen und sie schließlich ohne Aufhebens nach Deutschland zu überführen. Jeder einzelne der vier WM-Endspielbälle erzählt nicht nur deutsche Fußball-, sondern auch deutsche Nationalgeschichte. Der WM-Titel 1954 war die emotionale Geburtsstunde der jungen Bundesrepublik. 1974 gab es das Duell BR Deutschland – DDR bzw. „Wir gegen Uns“. 1990 war die Mauer bereits gefallen, die Wiedervereinigung aber noch nicht vollzogen. Das 2014er-Weltmeistersteam vereinte schließlich nicht nur Spieler aus West und Ost, sondern integrierte mit Jérôme Boateng, Sami Khedira, Miroslav Klose, Shkodran Mustafi, Lukas Podolski, und Mesut Özil auch etliche Akteure mit Migrationshintergrund.
- Ebenfalls im November 2022 wurde der **Nachlass von Horst Eckel** versteigert. Dem Deutschen Fußballmuseum ist es gelungen, mit dem neuen Eigentümer eine langfristige Leihgabe wertvoller Objekte wie Eckels-Trikot und seine Schuhe aus dem WM-Endspiel von 1954 zu vereinbaren. Die Exponate sind für den Ausstellungsbereich zum „Wunder von Bern“ ein enormer Zugewinn.
- In Anwesenheit von neun Vize-Weltmeistern von 1982 eröffnete das Deutsche Fußballmuseum im Juli 2022 die **Sonderschau „Die Nacht von Sevilla“**. Zum 40. Jahrestag des Halbfinals zwischen der deutschen und der französischen Nationalmannschaft bei der 12. Fußballweltmeisterschaft 1982 in Spanien blickten die damaligen Protagonisten auf eines der spannendsten und denkwürdigsten Spiele der WM-Geschichte zurück. Die immersiv gestaltete Sonderschau ließ bis Januar 2023 mit eindrucksvollem Bildmaterial und Original-Exponaten die Besucherinnen und Besucher die vielen dramatischen Momente des Jahrhundertspiels intensiv nachempfinden.
- Rund 450 Fotos haben das Deutsche Fußballmuseum in Dortmund und das Ruhr Museum auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein in Essen in den vergangenen Monaten recherchiert und daraus eine Sonderausstellung konzipiert, die als erste Gesamtschau zum Ruhrgebietsfußball am 7. Mai 2023 unter dem Titel **„Mythos und Moderne. Fußball im Ruhrgebiet“** eröffnet.
- Mit Blick auf die Fußball-EM 2024 in Deutschland unter dem Motto „United by Football“ (Vereint im Herzen Europas) ist auf Initiative des Deutschen Fußballmuseums die Idee eines internationalen Ausstellungsprojektes zum Thema „Kunst und Fußball“ entstanden. Der Arbeitstitel der geplanten Ausstellung lautet: **„EUROPAS MEISTER. United by Football.“** Ziel ist es, eine einzigartige Gesamtschau zur Fußball-Kunst der europäischen künstlerischen Moderne des 20. Jahrhunderts zu erstellen, die in einem fulminanten Querschnitt für ein breites Publikum Werke der bekanntesten Künstlerinnen und Künstler versammelt. Dabei unterstreicht die Ausstellung ganz nach dem Motto der Europameisterschaft den Grundgedanken eines vielfältigen und geeinten Europas.





Würdigungsort

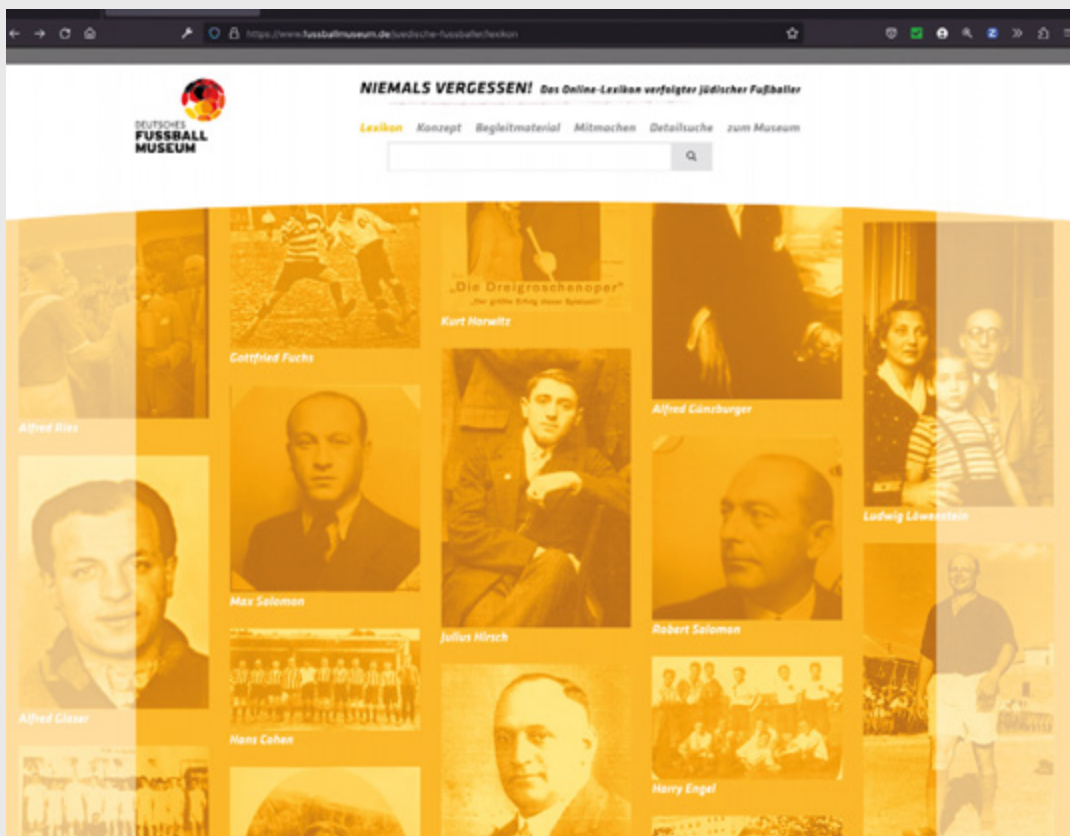


Nach ihrer feierlichen Eröffnung am 1. April 2019 wird die HALL OF FAME des deutschen Fußballs jährlich erweitert und die Inszenierung aktualisiert. Die Jury, die über die Neuaufnahmen entscheidet, besteht aus den führenden Sportjournalisten in Deutschland. Gewählt werden können deutsche Fußball-Persönlichkeiten, die mit überragenden Leistungen den Fußball, von den Anfängen der Sportart bis heute, erfolgreich und nachhaltig geprägt haben, die ihre Karrieren aber mindestens fünf Jahre beendet haben müssen. Honoriert werden insbesondere die Leistungen in der Nationalmannschaft, in der ehemaligen DDR-Nationalmannschaft sowie im nationalen und internationalen Vereinsfußball.

An den äußeren Wänden der Hall-of-Fame-Inszenierung im ersten Obergeschoss des Museums formen alle deutschen Nationalspielerinnen und Nationalspieler, die seit dem ersten offiziellen Länderspiel der Nationalmannschaft gegen die Schweiz am 5. April 1908 in Basel in die Statistiken des DFB eingegangen sind, mit ihren Namenszügen ein Relief aus elf stilisierten Spielerfiguren. Aus diesen mehr als tausend Auswahlspielerinnen und Auswahlspielern gehen die Mitglieder der HALL OF FAME hervor: Illustrierte Portraits der berufenen Persönlichkeiten werden von kinetischen Lichtsäulen im dunklen Raum als Schattenwürfe auf den Namenswänden in ständiger Rotation projiziert.

Das Deutsche Fußballmuseum veröffentlichte 2022 zum internationalen Gedenktag an die Opfer des Holocaust unter dem Titel „Niemals vergessen“ ein Online-Lexikon verfolgter jüdischer Fußballer. Das Nachschlagewerk widmet sich den Lebensgeschichten heute zumeist vergessener jüdischer Fußballer und Funktionäre, die bis zu ihrer Ausgrenzung in der Zeit des Nationalsozialismus einen zentralen Teil der deutschen Fußballkultur ausmachten.

Unter dem Dach des Fußballmuseums werden die von den Vereinsmuseen und lokalen Fangruppen recherchierten Biografien erstmals an einem zentralen Ort zusammengefasst und damit das Gedenken an sie fest im deutschen Fußball verankert. Dauerhaft und kostenlos abrufbar ist das Lexikon auf fussballmuseum.de. Interessierte Fangruppen sowie Schulklassen sind ausdrücklich dazu aufgerufen, in ihrem Umfeld weitere Lebensgeschichten zu erforschen und hinzuzufügen. Das Lexikon wird somit als zentraler virtueller Gedenkort des deutschen Fußballs immer weiter wachsen. Im Fußballmuseum erweitert es die Bildungsangebote zur Erinnerungskultur. Durch die Zusammenführung soll aber auch die wichtige Arbeit in den Vereinen vor Ort gewürdigt und bekannt gemacht werden.





Würdigungsort Meilensteine 2022/2023

- Bei der Wahl von **fünf Neuzugängen aus dem Frauenfußball für die HALL OF FAME des deutschen Fußballs** würdigte die Jury im Februar 2022 insbesondere die herausragenden Pionierleistungen von Spielerinnen aus den 1960er- und 1970er-Jahren. Mit Christa Kleinhans, Bärbel Wohlleben und Anne Trabant-Haarbach schafften es gleich drei Akteurinnen in die Ruhmeshalle im Deutschen Fußballmuseum, die mit ihrem Engagement maßgeblich dazu beigetragen haben, die Auswirkungen des zeitweiligen Frauen-Fußballverbots zu überwinden. Die zweimaligen Weltmeisterinnen Nadine Angerer und Ariane Hingst komplettieren das neu gewählte Quintett.
- Mit **Karl-Heinz Rummenigge, Bernd Schuster und Philipp Lahm** erhielt die HALL OF FAME des deutschen Fußballs im Oktober 2022 weitere klangvolle Neuzugänge. Alle drei zählten auf dem Zenit ihrer Spielerkarriere zur absoluten Weltklasse. Rummenigge und Schuster wurden als erste Spieler aus der Europameistermannschaft von 1980 in die HALL OF FAME berufen. Lahm hält nach Miroslav Klose als zweiter Weltmeister von 2014 Einzug in die Ruhmeshalle im Deutschen Fußballmuseum.
- Das Deutsche Fußballmuseum veröffentlichte anlässlich des Holocaust-Gedenktages im Januar 2023 eine aktualisierte **Online-Ausstellung über das Schicksal heute zumeist vergessener jüdischer Fußballer und Funktionäre**. Ihre Lebensgeschichten zeigen, dass in vielen Regionen Deutschlands oftmals Juden zu den ersten Fußballpionieren gehörten und zu Beginn des vorherigen Jahrhunderts die Entwicklung des Sports in den Vereinen maßgeblich vorantrieben. Die Recherchen zu den einzelnen Portraits basieren auf neuen Einträgen im Online-Lexikon „**Niemals vergessen**“, das inzwischen rund 300 Biografien umfasst.

IM ABSEITS Jüdische Schicksale im deutschen Fußball

Aufmarsch der Sturmabteilung (SA) am Brandenburger Tor in Berlin, 1934



Boykottaktion vor einem jüdischen Geschäft in Hamburg, 1. April 1933



Ohne den Einfluss jüdischer Clubfunktionäre und Spieler ist die Geschichte des deutschen Fußballs nicht denkbar. Auf ihrer Pionierleistung basieren etliche Vereinsgründungen. Bis zur „Machtergreifung“ durch Adolf Hitler am 30.1.1933 sind Juden fest in die nationale Fußballkultur integriert. Im April 1933 erklärt der DFB im voraussendenden Gehörsausschuss „Angehörige der jüdischen Rasse (...) in führenden Stellungen der Verbandsinstanzen und der Vereine für nicht taugbar“. Daraufhin werden jüdische Mitglieder rigoros ausgeschlossen. Viele wechseln in die Clubs der Schild- und Pokalwettbewerbe und bestreiten eigene Meisterschaften und Pokalwettbewerbe, und bestreiten eigene Meisterschaften und Ausgrenzung. Parallel dazu verschärfen sich Entrechtung und Ausgrenzung. Mit der Pogromnacht 1938 eskaliert die antisemitische Gewalt. Widerstand und Solidarität mit den Verfolgten ist selten. Die einzige Rettung vor dem NS-Terror ist die Flucht. Hunderttausende in der deutschen Heimat verbliebende Juden werden deportiert und in den Vernichtungslagern ermordet. Mit dem fast vollständigen Ausbleiben jüdischen Lebens gerät auch die jüdische Sportler in Vergessenheit. Erst seit der Jahrtausendwende gibt es vermehrt Initiativen, ihre Verdienste zu würdigen, ihre Biografien zu erforschen und sie damit ins öffentliche Bewusstsein zurückzubringen. Dieser wichtigen Aufarbeitung deutscher Fußballgeschichte sieht sich die Sonderausstellung besonders verpflichtet.



Alfred Ries
geb. 3. November 1901 in Berlin
gest. 26. August 1987 in Berlin



DFB DEUTSCHER FUßBALL MUSEUM



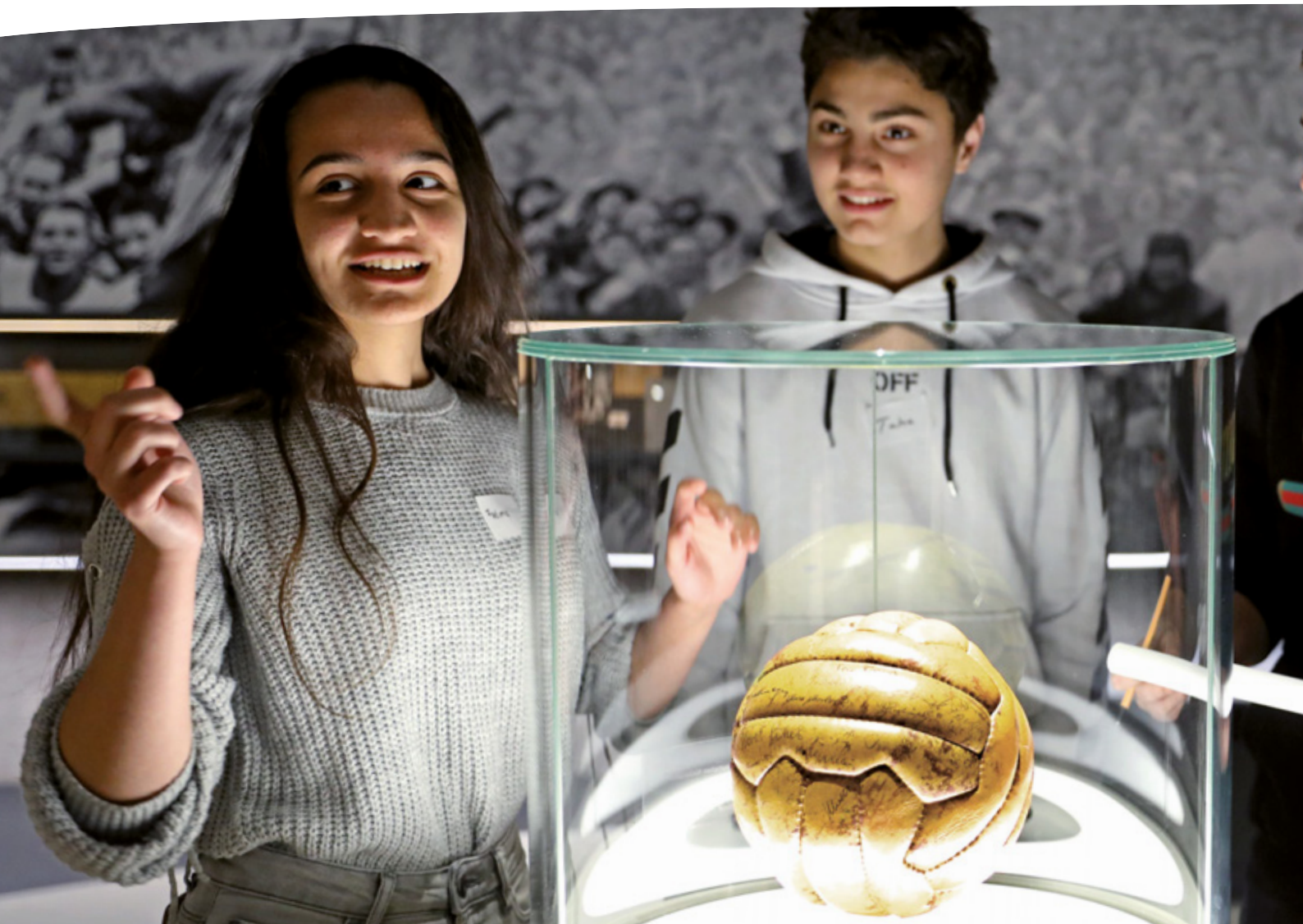
Bildungsort



Das Thema „Fußball“ motiviert Jugendliche, sich spielerisch mit Bildungsinhalten auseinanderzusetzen. Im 2. Halbjahr 2019 legte das Deutsche Fußballmuseum mit Förderunterstützung der Stadt Dortmund sein Bildungs- und Vermittlungsprogramm neu auf. Dazu wurden Workshops für Schulklassen der Jahrgangsstufen 7-10 konzipiert.

Mit Hilfe der Faszination Fußball erfolgt dabei auf spielerische Weise die Vermittlung politischer Zusammenhänge und zeitgeschichtlicher Phänomene. Unter Anwendung interaktiver Lehr- und Lern-Formen sowie über thematische Anknüpfungspunkte in der Dauerstellung nähern sich die Teilnehmenden gesellschaftsrelevanten Themen. Ziele der Workshops sind die Förderung von Toleranz, Respekt und Integration, der Abbau von Vorurteilen und diskriminierendem Verhalten sowie die Sensibilisierung im Umgang mit Vielfalt.

Bewegung und methodische Abwechslung sind immer Teil der Angebote. Die Unterrichtseinheiten sind deshalb in drei Phasen unterteilt: Thematischer Besuch der Ausstellung, Reflexion und Diskussion sowie Aktivphase auf dem Kleinspielfeld. Die Projektstage gibt es zu den Themen „Vielfalt“ mit den Schwerpunkten Anti-Diskriminierung und Rassismus, „Homophobie“ und „Gesundheit“ mit den Schwerpunkten Ernährung und Bewegung.





Bildungsort *Meilensteine 2022/2023*

- Im Jahr 2022 zählte das Deutsche Fußballmuseum an den Projekttagen insgesamt rund **6.500 teilnehmende Schülerinnen und Schüler**, in 2023 soll die Teilnehmezahl auf 8.000 gesteigert werden. Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die im Zuge der Wandertage der Schulen in großer Zahl ins Haus kommen, sind dabei nicht mit eingerechnet.
- Die **Wanderausstellung „Im Abseits. Jüdische Schicksale im deutschen Fußball“** machte im Jahr 2022 landesweit an zehn Schulen und Bildungseinrichtungen Station und hat als erfolgreiches Outreach-Projekt inzwischen mehr als 7.000 Menschen erreicht. Aktuell wird die Wanderausstellung, die auf der Website fussballmuseum.de auch als Digitalformat zu sehen ist, im Studieninstitut Ruhr in Dortmund gezeigt. Auf diese Weise dehnt das Deutsche Fußballmuseum seine Bildungsarbeit auch nach außerhalb aus. Die Nachfrage ist ungebrochen hoch, weshalb die Überlegung ansteht, die Wanderausstellung zu duplizieren, um sie an verschiedenen Orten gleichzeitig zeigen zu können.
- Das Bildungsprogramm des Deutschen Fußballmuseums wurde im Jahr 2022 durch eine **Kooperation mit den Dortmunder Stadtwerken DSW21** ausgeweitet, die jährlich u.a. zwei öffentliche und kostenlose Themenabende in der Arena des Fußballmuseums vorsieht. Dabei geht es um das gemeinsame Engagement gegen Rassismus, Antisemitismus und jedwede Form der Diskriminierung sowie für wichtige gesellschaftliche Werte wie Freiheit und Demokratie, Vielfalt, Toleranz und Weltoffenheit.
- Weitere Kooperationen bestehen mit dem **Zweitzeugen e.V.** und dem **BVB-Lernzentrum** im Hinblick auf das Projekt **„Football meets History“** sowie mit der Robert-Enke-Stiftung zum Thema „Depressionen“.
- Zum Thema **„Jüdischer Fußball in Deutschland“** steht das Deutsche Fußballmuseum auch mit Makkabi Deutschland in einem intensiven Austausch, der sich unter anderem in gemeinsamer Bildungsarbeit niederschlägt. So wurden im Jahr 2022 in Dortmund mit Schülerinnen und Schülern Workshops durchgeführt, die Makkabi Deutschland im Rahmen seines Projektes **„Zusammen1 gegen Antisemitismus“** entwickelt hat.





Erlebnisort



„Es gibt kein vergleichbares Museum“, sagt Fußball-Legende Franz Beckenbauer. „Jeder Nationalspieler muss das Ziel haben, in diesem Fußballmuseum verewigt zu werden“, motiviert Joachim Löw, der Weltmeister-Trainer von 2014. „Ich hatte beinahe Tränen in den Augen“, beschreibt Saša Stanišić, Schriftsteller und Träger des Deutschen Buchpreises 2019, seine Gemütslage nach seinem Ausstellungsbesuch. Und Dr. Jörg-Philipp Thomsa, Leiter des Günter-Grass-Hauses in Lübeck, konstatiert: „Das Deutsche Fußballmuseum ist eines der besten Museen, das ich je gesehen habe.“

Durch seine prominenten Unterstützer und die mediale Präsenz besitzt das Deutsche Fußballmuseum eine Strahlkraft weit über die Grenzen Dortmunds und des Ruhrgebiets hinaus. Der Standort wird u.a. durch serielle TV-Formate zur DFB-Pokalauslosung in ARD und ZDF und dem Sport1-Fantalk sowie zur HALL OF FAME des deutschen Fußballs national und international beworben. 25 Prozent der Besucherinnen und Besucher kommen aus Einzugsgebieten außerhalb von NRW nach Dortmund, über 10 Prozent aus dem Ausland.

Durch seine Gäste leistet das Fußballmuseum einen bedeutenden Beitrag zur Tourismusentwicklung der Region. Die Besucherinnen und Besucher bewerten die Angebote des Fußballmuseums überdurchschnittlich gut. Bei Google und TripAdvisor vergeben sie 4,5 von 5 Sternen, bei Facebook 4,7 von 5 Sternen. Die durchschnittliche Verweildauer in der Ausstellung beträgt drei Stunden. Positiv bewertet werden neben der Dauerausstellung auch das Kulturprogramm ANSTOSS, das Bildungs- und Vermittlungsprogramm für Schulen, die Gastronomie und die Eventflächen.

Das Deutsche Fußballmuseum möchte mit seinem Gesamtprogramm eine hohe Präsenz in der Diskussion über die Zukunftsfragen unserer Gesellschaft erreichen. Um diesen Auftrag noch besser erfüllen zu können, strebt es weiter interdisziplinäre Kooperationen mit nationalen und internationalen Kultureinrichtungen und gesellschaftlichen Gruppierungen an. Diese sollen die breite Öffentlichkeit zu einer offenen und konstruktiven Diskussion über die gesellschaftliche Entwicklung des Fußballs einladen.

Mit einem umfassenden Dialog- und Veranstaltungsprogramm will das Fußballmuseum noch stärker ein Forum für sporthistorische, kulturelle und gesellschaftliche Fragen sein. Dazu wird es zeitgemäße und innovative Formate einsetzen.





Erlebnisort Meilensteine 2022/2023

- Während der Fußball-WM in Katar im November und Dezember 2022 war das **ARD Morgenmagazin zu Gast im Deutschen Fußballmuseum**. Dafür wurde in der Ausstellung ein TV-Studio aufgebaut, aus dem in der ersten und dritten Turnierwoche jeden Werktag Live-Schaltungen stattfanden. Fans und Interessierte konnten hautnah vor Ort dabei sein, prominente Gäste bei ihrem Auftritt beobachten und einen einzigartigen Blick hinter die Kulissen werfen.
- Durch die **neue Progressive Web App** kann das Deutsche Fußballmuseum seit Ende 2022 mit einem digitalen Museumsguide erkundet werden. Fußball-Kommentator Tom Bartels begleitet die Besucherinnen und Besucher mit seiner Stimme durch die Ausstellung und vermittelt emotional hintergründige Informationen. Alternativ steht das Tool auch in Leichter Sprache, in Gebärdensprache und auf Englisch zur Verfügung.
- Ab August 2023 erzählen Prominente in einem vom Deutschen Fußballmuseum konzipierten Format über ihre Fußball-Leidenschaft. Moderatorin des neuen Talks ist die **TV- und Radiomoderatorin Sabine Heinrich**. Sie begrüßt als ersten Gast **Schauspieler Peter Lohmeyer**. Die Ausgaben finden im Fußballmuseum und an weiteren Orten der Region statt und entstehen im Auftrag der Ruhrtourismus GmbH mit dem Ziel, das Profil der Ruhrmetropole durch Fußball-Kultur zu schärfen.





Veranstaltungsort



Das Deutsche Fußballmuseum präsentiert sich nicht nur als multifunktionales Ausstellungshaus, sondern auch als ein außergewöhnlicher Veranstaltungsort. Die Räumlichkeiten sind so ausgestattet, dass mehrere Bereiche des Gebäudes als Eventfläche nutzbar sind. Ob exklusive Tagung, stimmungsvoller Empfang oder klassischer Gala-Abend – die moderne Location bietet mit Raumgrößen von 35 bis 700 m² und einer Kapazität für bis zu 700 Personen maximale Flexibilität für Eigen- und Fremdveranstaltungen.

Darüber hinaus kann der repräsentativ gestaltete Museumsvorplatz für Outdoor-Events und als Promotion-Fläche genutzt werden. Die hervorragende Erreichbarkeit des Deutschen Fußballmuseums in zentraler Innenstadtlage direkt am Dortmunder Hauptbahnhof, modernste Präsentationstechnik und ein vielfältiges Catering-Angebot tragen zur Attraktivität der Veranstaltungen bei. Exklusive Museumsrundgänge und VIP-Führungen bieten Eventgästen zudem ein einzigartiges und emotionales Ausstellungserlebnis.





Veranstaltungsort *Meilensteine 2022/2023*

- 484 Menschen nahmen im Mai 2022 im Deutschen Fußballmuseum am **größten Fußballquiz aller Zeiten** teil – so viele wie nie zuvor bei einer vergleichbaren Veranstaltung. Demzufolge wurde ein entsprechender Eintrag ins Guinness Buch der Rekorde angemeldet.
- Ende Juni/Anfang Juli 2022 trafen sich im Deutschen Fußballmuseum die **Wirtschaftsminister der Länder und Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck** zu ihrer Frühjahrskonferenz. Auf der Tagesordnung des Treffens standen unter anderem die industriepolitischen Auswirkungen des Ukraine-Krieges und die klimaneutrale Transformation der Wirtschaft. Die Veranstaltung in Dortmund wurde erstmals von der neuen **nordrhein-westfälischen Wirtschaftsministerin Mona Neubaur** (Grüne) geleitet.
- Im 4. Quartal 2022 verzeichnete das Deutsche Fußballmuseum für das **Veranstaltungsgeschäft** im Vergleich zu den Zahlen aus dem Vor-Corona-Jahr 2019 ein **Umsatzplus von 40 Prozent** und erzielte damit in diesem Segment ein Rekordergebnis seit Eröffnung des Museums im Oktober 2015.
- In Zusammenarbeit mit dem **Internationalen Frauen Film Fest Dortmund+Köln** zeigt das Deutsche Fußballmuseum am 21. April 2023 "Pushing Boundaries". Der Dokumentarfilm handelt von der Überwindung körperlicher Grenzen vier **ukrainischer paralympischer Athletinnen und Athleten**, die während der russischen Annexion der Krim 2014 ihr Trainingslager verloren.





Wirtschaftsstandort



Eine im Auftrag von DORTMUNDtourismus erstellte Studie des Deutschen Wirtschaftswissenschaftlichen Instituts für Fremdenverkehr (dwif) aus München vom Februar 2020 hat die wirtschaftliche Bedeutung des Deutschen Fußballmuseums untersucht. Die wesentlichen Ergebnisse der Studie lauten:

Durch die Besucher des Fußballmuseums entsteht außerhalb des Museums ein jährlicher direkter Umsatz in Höhe von 5,1 Mio. € in Dortmund. Das entspricht 25,50 € pro Besucher des Museums. Im Zuge dieser Wertschöpfungsketten profitieren insbesondere das Gastgewerbe, der Einzelhandel und der Dienstleistungssektor. Insgesamt geben Tagesreisende im und außerhalb des Museums durchschnittlich 37,70 € aus. Das sind 6 % mehr als durch das dwif in einer Studie vor Eröffnung des Museums prognostiziert. Übernachtungsgäste geben durchschnittlich 67,00 € aus. In Summe entstehen durch den Betrieb des Fußballmuseums jährlich direkte und indirekte Umsätze in Höhe von 15,6 Mio. € für die regionale Wirtschaft.

Durch den fortlaufenden Betrieb und die Ausgaben der Besucher außerhalb des Museums fließen der öffentlichen Hand allein aus Mehrwertsteuer (vorsteuerbereinigt) und Einkommensteuer jährliche Steuereinnahmen in Höhe von rund 1,4 Mio. € zu. Hinzu kommen u.a. Grundsteuer und Gewerbesteuer.

Das Fußballmuseum bezieht jährlich Waren und Dienstleistungen in Höhe von 6 Mio. €. Mehr als jeder fünfte Euro (22,7 %) der Lieferung dieser Waren und Dienstleistungen fließt in lokale Unternehmen. Mehr als die Hälfte des Umsatzvolumens der Vorleistungen (54,1 %) verbleibt in Nordrhein-Westfalen. Durch den fortlaufenden Betrieb sind im und außerhalb des Fußballmuseums ca. 340 Vollzeit Arbeitsplätze geschaffen worden.

Das Deutsche Fußballmuseum ist somit zu einem zentralen Marketingfaktor für die Stadt Dortmund und die Region geworden.





Wirtschaftsstandort *Meilensteine 2022/2023*

- Die **Gesamtbesucherzahl im Geschäftsjahr 2022** hat sich mit 155.000 wieder deutlich dem Vor-Corona-Niveau aus dem Referenzjahr 2019 angenähert. Der pandemie-bedingte Besucherrückgang belief sich in den Corona-Jahren 2020 und 2021 mit zeitweiligen Schließungszeiten auf bis zu 70 Prozent. Nachdem auch das 1. Halbjahr 2022 noch von massiven Corona-Einschränkungen beeinträchtigt war, konnte der Besucherrückgang im 2. Halbjahr 2022 auf nur noch -15 Prozent eingedämmt werden. Betrachtet man die zurückliegenden Weihnachtsferien 2022/23 isoliert, verzeichnet das Deutsche Fußballmuseum im Vergleich zum letzten Vor-Corona-Winter 2019/20 sogar einen **Zuwachs von 15 Prozent**.
- Das Deutsche Fußballmuseum möchte die **Fußball-Europameisterschaft 2024** im eigenen Land als Chance nutzen, ein Ausrufezeichen für ein geeintes Europa zu setzen. Die bedrückenden Ereignisse nach Russlands Angriff auf die Ukraine machen einmal mehr deutlich, wie wichtig der Zusammenhalt in Europa ist. Hierzu kann und muss die Europameisterschaft 2024 über den Fußball hinaus ein wichtiges gesellschaftliches, politisches und kulturelles Zeichen setzen. Das Deutsche Fußballmuseum will mit einer **außergewöhnlichen Ausstellung als Leuchtturmprojekt des kulturellen Rahmenprogramms der EURO 2024** seinen Beitrag leisten, dieses Großereignis zu einem friedlichen, vielfältigen Fest der Kulturen werden zu lassen und den EM-Austragungsort Dortmund als attraktives Ziel für Fans aus aller Welt zu gestalten. Aus diesem Grund hat das Deutsche Fußballmuseum im Februar 2022 einen Antrag zur Förderung des Ausstellungsverhabens „Europas Meister. United by Football“ im Rahmen der Fußball-Europameisterschaft 2024 in Deutschland gestellt und im Zuge dessen **Fördermittel in Höhe von insgesamt rund zwei Millionen Euro** von Bund und Land NRW zugewiesen bekommen.

„Das Fußballmuseum öffnet uns die Kinderaugen.“

Die Zeit

„Ein Ort wie gemacht für große Gefühle.“

Handelsblatt

„Mit dem Fußballmuseum hat Dortmund eine internationale Attraktion.“

WDR

„Auch im Museumsfußball sind wir Deutschen Weltmeister.“

Die Welt

„Wie Zauberfußball ist das Zusammenspiel modernster Technik.“

BILD

„Ein Museum für Fans. Eine Selbstvergewisserung von König Fußball.“

WAZ

“A Museum About Soccer, and About Germany.”

The New York Times

**„Serie: Die besten Museen Deutschlands – Volltreffer für die Fans.
Das Deutsche Fußballmuseum ist ein echter Wallfahrtsort.“**

Hörzu

„Jeder Besuch ein Treffer.“

Kölner Express

**“So forget Manchester. Book a trip to Dortmund and go to
the German Football Museum, which has lots of nice trophies.”**

The Daily Telegraph

**„Die Größten der Großen des deutschen Fußballs versammelt
an einem Ort. Auf ewig.“**

kicker

IMPRESSUM

Herausgeber

DFB-Stiftung Deutsches Fußballmuseum gGmbH
Harenberg City Center
Königswall 21
44137 Dortmund

Redaktion

Knut Hartwig, Nils Hotze

Gestaltung

K-werk Kommunikationsdesign, Dortmund

Fotos

Deutsches Fußballmuseum

Stand

© Deutsches Fußballmuseum, 2023



DEUTSCHES
**FUSSBALL
MUSEUM**